

Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen Abgeordnete, werte Mitglieder der Staatsregierung!

Es ist gute Tradition des Landtagspräsidenten, anlässlich der letzten Sitzung vor der Sommerpause eine kurze Bilanz über die geleistete Arbeit des Landesparlaments zu ziehen. Dieser Tradition möchte ich auch heute Folge leisten.

Auch in diesem parlamentarischen Jahr haben wir eine große Vielfalt an Sachthemen behandelt, von denen ich rückblickend einige stichwortartig in Erinnerung bringen möchte:

Ein immer wieder kehrendes Thema, das die Abgeordneten intensiv beschäftigte, war beispielsweise die Bildungspolitik. Ich denke hier an die vielfältigen Initiativen des Hohen Hauses zur Berufsorientierung und Förderung junger Menschen, die Diskussionen über die Hochschulreform sowie die Verabschiedung des Kindertagesstättengesetzes zur Verbesserung der Bildungschancen der Jüngsten im Freistaat.

Ferner haben wir über geeignete Maßnahmen zur Integration behinderter Menschen ins Arbeitsleben und zur Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen debattiert.

In Frühjahr dieses Jahres stand anlässlich einer Fachregierungserklärung die Familienpolitik auf der Agenda unserer Landtagsdebatte und die Fraktionen haben ihre eigenen Konzeptionen zur Förderung der Familie zur Diskussion gestellt.

Ich könnte diese Aufzählung parlamentarischer Initiativen fortführen, doch ich möchte mich – auch in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit und des bevorstehenden Sommerempfangs – beschränken. Wenn ich somit die ein oder andere Gesetzesinitiative, Aktuelle Debatte oder einen Antrag hier nicht erwähne, mögen es mir die Fraktionen nachsehen und nicht als Zeichen geringerer Wertschätzung deuten.

Denn nicht nur die hier im Plenum geführten politischen Debatten waren kennzeichnend für die vergangenen Monate. Für erwähnenswert halte ich auch die Tatsache, dass sich die personelle Zusammensetzung des Parlaments seit der letzten Sommerpause verändert hat:

Durch den Austritt von drei Abgeordneten aus der NPD-Fraktion hat sich die Zusammensetzung des Präsidiums, der ständigen Ausschüsse und des Untersuchungsausschusses verändert. Die Konsequenzen haben uns in dieser Woche in den Beratungen am Mittwoch und Donnerstag beschäftigt.

Hervorheben möchte ich auch die intensive Auseinandersetzung der Abgeordneten des Sächsischen Landtages mit dem Thema Nationalsozialismus:

Eine Arbeitsgruppe der CDU-Fraktion hat ebenso wie Abgeordnete der Fraktion der FDP in diesem Jahr die Gedenkstätten der ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz/Birkenau besucht und damit das Gedenken an den Völkermord während der nationalsozialistischen Diktatur wach gehalten.

Die Bilder der Ausstellung „Schweigendes Grauen - ehemalige NS-Vernichtungslager in Polen“ in den Fluren der CDU-Fraktion zeugen heute noch von den Massenvernichtungslagern und den Greultaten der Nationalsozialisten.

Gefreut habe ich mich auch über die hohe Resonanz unter den Abgeordneten auf meine Einladung zu einer gemeinsamen Reise zur Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers.

Der Besuch der Abgeordneten im ehemaligen Konzentrationslager war mir ein sehr wichtiges Anliegen, damit die Schrecken des Zweiten Weltkrieges in Erinnerung bleiben und wir uns in der politischen Arbeit sowie im menschlichen Miteinander tagtäglich dafür einsetzen, dass so etwas nie wieder passiert und die geistigen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, derartiges Unheil von den Völkern abzuwenden.

Ich danke allen, die sich für die Teilnahme an diesen Reisen Zeit genommen haben.

Ich möchte die Gelegenheit der letzten Sitzung vor Eintritt in die Sommerpause aber auch zum Anlass nehmen, mich bei allen zu bedanken, die unsere Arbeit begleitet und unterstützt haben.

Da stehen an erster Stelle unsere Familien, unsere Partnerinnen und Partner sowie unsere Kinder. Sie haben eine nicht unerhebliche Last mitgetragen und auf manche Gemeinsamkeit verzichten müssen.

Dank sagen möchte ich auch den Mitgliedern der Staatsregierung, den Landtagsreferenten, den Mitarbeitern der Fraktionen und der Landtagsverwaltung.

Wie in jedem Jahr gilt ein besonderer Dank unseren Stenografen, unseren Schreibkräften und allen am Plenarbetrieb Beteiligten, deren Arbeit oftmals noch nicht beendet ist, wenn die Tagesordnung abgearbeitet und die Sitzung des Landtages geschlossen ist.

Persönlich bedanken möchte ich mich bei denen, die mich unmittelbar in meiner Amtsführung unterstützt haben.

Ich danke den Mitgliedern des Präsidiums, meinen beiden Vertreterinnen und meinem Vertreter für die gute Zusammenarbeit.

Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei den Mitgliedern der Landespressekonferenz und den Medienvertretern für ihre kontinuierliche landespolitische Berichterstattung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien nun erholsame Wochen und ich denke, wir sollten die vor uns liegende Zeit dazu nutzen, ein wenig Ruhe zu finden und uns unseren Familien widmen. Ich bin mir sicher, dass sie uns dies danken werden.